
Religion und Bildung

Jahrestagung der Sektion Historische Bildungsforschung der DGfE
Braunschweig, 7. bis 9. September 2017

Angesichts aktueller Kontroversen und Debatten um Möglichkeiten und Grenzen des Zusammenlebens unterschiedlicher Religionsgemeinschaften in Migrationsgesellschaften gewinnt die Frage, welche Rolle „Religion“ in Bildungssystemen einnimmt, an Brisanz. Dies macht deutlich, dass Religion kein geschlossenes Konzept, sondern vielmehr eine Ansammlung von Bedeutungen und Praktiken ist, die in jeder Generation (neu) erschaffen und an die vorherrschenden sozialen und politischen Rahmenbedingungen angepasst werden. Religion gehört daher zu einem zentralen Untersuchungsfeld der historischen Bildungsforschung, ist doch die vormoderne und moderne Bildungsgeschichte in hohem Maße von „Religion“ beeinflusst gewesen.

Die Tagung thematisiert Religion im Bildungsbereich aus historischer Perspektive und rückt religiöse Symbole, Rhetorik, Rituale, Praktiken und verschiedene Repräsentationen von Spiritualität, wie sie sich in unterschiedlichen Religionen und Konfessionen herausgebildet haben, in den Blickpunkt. Die Referentinnen und Referenten fragen nach der Rolle von Religion in Sozialisationsprozessen, nach der Beziehung zwischen unterschiedlichen religiösen und säkularen Wertesystemen, der Produktion und Reproduktion religiöser Narrative, der Rolle von Religion für Prozesse der Identitätskonstruktion oder der Reproduktion religiöser institutioneller Pfade in einem sich wandelnden nationalen und internationalen Kontext.

Tagungsprogramm und Anmeldung

Ort: Georg Eckert Institut
Leibniz Institut für Internationale Schulbuchforschung
Celler Straße 3, D-38114 Braunschweig

Organisation: Eckhardt Fuchs
Heidemarie Kemnitz
Ulrike Pilarczyk
Anette Blaschke
Jenny Stiller

Anmeldung: Wir bitten um Anmeldung zur Teilnahme an der Tagung
bis 09. August 2017 unter veranstaltungen@gei.de.

Gleichzeitig wird um Anmeldung für das Rahmenprogramm
gebeten. Geben Sie bitte an, woran Sie teilnehmen möchten:

- **Donnerstag, 07.09.2017, 17.45 – 19.15 Uhr:**
Geführter Stadtspaziergang
- **Donnerstag, 07.09.2017, ab 19.30 Uhr:**
Gemeinsames Abendessen (Restaurant, Selbstzahler)
- **Freitag, 08.09.2017, 09.00 – 10.00 Uhr:**
Führung durch das Georg-Eckert-Institut
- **Freitag, 08.09.2017, ab 20.00 Uhr:**
Gemeinsames Abendessen im Georg-Eckert-Institut
(Beitrag pro Person: 10,00 €)

Donnerstag, 07. September 2017

12.30 – 13.00 Uhr	Anmeldung
13.00 – 13.30 Uhr	Begrüßung und Eröffnung der Tagung: Eckhardt Fuchs Heidemarie Kemnitz Ulrike Pilarczyk

13.30 – 15.15 Uhr	Panel I (Chair: Edith Glaser)
<p>Pia Schmid, Halle-Wittenberg: Frömmigkeit und Subjektivierung: Zur Praktik des zurückgezogenen Betens in Erbauungs- und frömmigkeitsdidaktischen Schriften des deutschen Protestantismus um 1700</p> <p>Carola Groppe, Hamburg: Zur Sozialisationsgeschichte der preußischen Reformen: Sozialisationserfahrungen und das Verhältnis von Staat und Religion in der Reformzeit (1807–1820)</p> <p>Janika Olschewski, Münster: Religion, Moral und Unterricht. Themen pädagogischer Reiseberichte des 19. und frühen 20. Jahrhunderts</p>	

15.15 – 15.45 Uhr	Kaffeepause
-------------------	-------------

15.45 – 17.30 Uhr	Panel II (Chair: Michaela Vogt)
<p>Christine Freitag, Paderborn: Christliche Missionspädagogik im Wandel: Motive, Ziele und Instrumente missionspädagogischen Handelns von der Kolonialzeit bis heute</p> <p>Toshiko Ito, Mie (Japan): Religiöse Erziehung als ethnische Erziehung? Zur Verschmelzung von Christentum und Reichsidee in der japanischen Reformpädagogik der 1920er und 1930er Jahre</p> <p>Ami Kobayashi, Berlin: Säkulare Praktiken mit religiösem Schatten. Eine Untersuchung religiöser Elemente in deutschen und japanischen Schulfestern im Zuge der Nationalstaatsbildung im Deutschen Kaiserreich und Meiji-Japan</p>	

17.45 – 19.15 Uhr	Geführter Stadtspaziergang (nach Anmeldung)
Ab 19.30 Uhr	Abendessen (Restaurant, nach Anmeldung, Selbstzahler) / Treffen der Nachwuchswissenschaftler/innen

Freitag, 08. September 2017

09.00 – 10.00 Uhr	Führung durch das Georg-Eckert-Institut und die Forschungsbibliothek (nach Anmeldung)
10.00 – 11.10 Uhr	Panel III (Chair: Meike Baader) Kathrin Berdelmann, Berlin: Pädagogische Beobachtung und Beurteilung von Schülern. Jesuitische, pietistische und aufklärerische Praktiken Rebekka Horlacher, Zürich: Religion als Unterrichtsgegenstand in der Schule der Helvetik
11.10 – 11.30 Uhr	Kaffeepause
11.30 – 12.45 Uhr	Panel IV (Chair: Klaus-Peter Horn) Julia Kurig, Hamburg: Der Neuhumanismus als säkulare Bewegung? Fanny Isensee, Berlin: „Without distinction of sect or circumstance“ – Konflikte um Säkularisierungsbestrebungen am Beispiel der Public School Society of New York, 1805– 1853
12.45 – 14.00 Uhr	Mittagessen
14.00 – 15.10 Uhr	Panel V (Chair: Wolfgang Gippert) Joachim Scholz, Berlin: Geistliche in staatlicher Schulreform und Lehrerbildung im 19. Jahrhundert Stefan Cramme / Sabine Reh, Berlin: Schulfach „Religion“: Herausbildung und Selbstverständnis im Spiegel der Sammlung „Religionspädagogische Zeitschriften“ von Scripta Paedagogica Online
15.10 – 15.30 Uhr	Kaffeepause
15.30 – 16.40 Uhr	Panel VI (Chair: Petra Götte) Tomas Kasper, Liberec: Katholische Jugendverbände in der Tschechoslowakei in der Zwischenkriegszeit Alexander Maier, Saarbrücken: Erziehung zum/zur ‚Führer/in‘ – Katholische Elitenbildung und kulturelle Sendung in der Quickbornbewegung

17.00 – 17.30 Uhr	Verleihung des Julius-Klinkhardt-Preises
17.30 – 19.30 Uhr	Mitgliederversammlung der Sektion
Ab 19.30 Uhr	Gemeinsames Abendessen im Garten des Georg-Eckert-Instituts (nach Anmeldung, Beitrag pro Person: 10,00 €)

Samstag, 09. September 2017

09.00 – 10.45 Uhr	Panel VII (Chair: Ulrike Mietzner)
<p>Andrea De Vincenti / Norbert Grube / Andreas Hoffmann-Ocon, Zürich: Sakrale und religiöse Elemente in den Ausbildungskulturen der Züricher Seminare. Wissen und Akteure in der Lehrer/innenbildung der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts</p> <p>Wilfried Göttlicher, Wien: Säkularisierung als Konfliktfeld in der Auseinandersetzung um die Glöckelsche Schulreform, 1919–1923</p> <p>Lucien Criblez, Zürich: Der konfessionsfreie Religionsunterricht – ein Reformprojekt im Kontext nationaler Bildungspolitik in den 1870er Jahren</p>	

10.45 – 11.15 Uhr	Kaffeepause
-------------------	-------------

11.15 – 12.30 Uhr	Panel VIII (Chair: Heidemarie Kemnitz)
<p>Henning Schluß, Wien: Religion und Bildung in der DDR – Kirchliche Bildungsbemühungen im atheistischen Staat. Die KKKK (Kommission für die kirchliche Arbeit mit Kindern und Konfirmanden beim Bund der Ev. Kirchen der DDR)</p> <p>Stefan Walter, Oldenburg: „Mit Gott fang an, mit Gott hör auf ...“ Religiöser Wandel in Poesiealben der DDR und Bundesrepublik zwischen 1949 und 1989</p>	

12.30 – 13.30 Uhr	Tagungsabschluss
<p>Einleitend: Zrinka Štimac, Braunschweig: Die Reformation im Schulbuch Abschlussdiskussion</p>	